

Anschreiben usw. bei schulscharfer Bewerbung

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 22. November 2003 16:39

hallo ihr da draußen,

ich kann petras aussagen nur unterstreichen.

ich habe mein referendariat im januar 2000 mit einer 1,7 abgeschlossen, durch meine 2,1 im 1. staatsexamen also insgesamt ein schnitt von 1,9.

dies reichte für das fach sachunterricht bei weitem nicht, weshalb ich eineinhalb jahre vertretungsunterricht gegeben habe (volle stundenzahl), habe mich um 0,8 hocharbeiten können (es stimmt auch, dass maximal 1500 stunden angerechnet werden, eine freundin gibt seit fast vier jahren vertretung und kann einfach nicht mehr höher gestuft werden...). besser als 1,1 hätte ich also gar nicht hinbekommen können, hat dann zum glück im sommer 2001 zur festen stelle gereicht.

der personalrat sagte mir damals, dass ich auch mit einem schnitt von 1,1 nicht davon ausgehen konnte, eine stelle zu bekommen...

will damit sagen, dass es echt pech ist, wenn man - wie meine freundin - bei einer 2, irgendwas stehen bleibt und einfach keine aussicht auf eine feste stelle hat.

sie überlegt übrigens auch, ob sie eine stelle an einer hauptschule annehmen soll. ich finde diese entscheidung, im gegensatz zur sonne, sehr schwierig, da es einfach eine andere arbeit ist und nicht jedem liegt. ich habe nie behauptet, dass alle hauptschulen höllenschulen sind und kenne auch einige hauptschullehrer, die an ihren hauptschulen glücklich sind. es gibt natürlich auch grundschullehrer, die vielleicht an einer weiterführenden schule besser aufgehoben wären. dennoch ist diese entscheidung eine sehr gravierende und ich finde nicht, dass es für jeden arbeitslosen oder vertretungsunterricht gebenden grundschullehrer eine lösung darstellt.

ich drücke euch die daumen, dass ihr die richtige entscheidung trefft bzw. eine stelle an einer geeigneten schule bekommt!